



Nach der umfassenden und teils komplexen Neugestaltung des altherwürdigen Rathauses in der Villa Thilges plant die Wittlicher Gemeindeverwaltung nun in den ersten Monaten des kommenden Jahres in ihre angestammte Wirkungsstätte zurückzuziehen. Foto: John Lamberty

Morgen kommt bestimmt

In Wittl lässt man sich durch Corona nicht vom eingeschlagenen Weg in die Zukunft abbringen

Von John Lamberty

Wiltz. Es ist kein Krisenbudget, aber auch kein Haushalt wie alle Jahre: Die Folgen der allgegenwärtigen Corona-Pandemie, sie können auch in Wittl bei der Investitionsplanung für das nächste Jahr nicht einfach ausgeklammert werden. Und doch will man sich in der Ardenngemeinde durch das Virus nicht vom eingeschlagenen Weg in die Zukunft abbringen lassen, wie Bürgermeister Fränk Arndt (LSAP) dieser Tage im Gemeinderat betonte.

Müsse man wegen des Einbruchs der staatlichen Zuwendungen an die Kommunen auch Mindereinnahmen von 3,6 Millionen Euro in diesem, und voraussichtlich 1,5 Millionen Euro im kommenden Jahr verbuchen, so halte man gemäß des langfristigen Strategieplans CAP 2030 und dem Motto „Wohnen, arbeiten und gut leben“ doch an dem Ziel fest, die Rolle der Gemeinde Wittl als wettbewerbsfähiges und lebenswertes Regionalzentrum in den Ardennen weiter zu festigen, so Arndt.

Investitionsvolumen soll um 17 Prozent anwachsen

Mit 35,6 Millionen Euro – und dank einer für alle Fälle im Budget eingetragenen Anleihe von 13,4 Millionen Euro – sollen die Investitionen 2021 gar nochmals um 17 Prozent im Vergleich zum laufenden Geschäftsjahr wachsen.

Zu den herausragenden Prioritäten zählen dabei allen voran die Schaffung des Campus Gëtz, dem öffentlichen Zentrum des späteren neuen Stadtviertels auf den einstigen Niederwiltzer Industriebrachen sowie die Förderung erschwinglichen Wohnraums. Bei Letzterem fällt der Blick, neben

den Bemühungen um neuen und hochwertigen Wohnraum in der Grand-rue, zurzeit insbesondere auf das mehr als 48 Hektar umfassende Gebiet um Hegdert, wo unter der Federführung der Gemeinde letztlich rund 130 neue Wohneinheiten entstehen sollen. Von großzügigen Grünflächen durchzogen, soll die Siedlung weitestmöglich auch nach den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft erschaffen werden. So sollen sämtliche Häuser im Sinne einer alternativen Energieversorgung an ein sogenanntes kaltes Nahwärmenetz angeschlossen werden.

Sind 2021 für die Wohnraumbeförderung 7,5 Millionen Euro eingeplant, so stehen für Kinder, Jugend und Bildung gar rund 26 Millionen Euro bereit. Allein die Hälfte davon fließt in die Schaffung des neuen Schulcampus Gëtz, wo neben einer neuen

Grundschule auch eine Maison relais, eine Sporthalle, eine Musikschule und ein Kindermuseum entstehen sollen. Unter aktiver Einbeziehung der Jugendlichen sind mittlerweile aber auch die Pläne für den Umbau des Jugendhauses in der Michelshalle in Wittl zur Umsetzungsfähigkeit herangereift.

Ebenfalls in einem partizipativen Prozess will man künftig nun auch einen Fahrplan zur Neugestaltung des öffentlichen Raums in der Oberstadt erarbeiten, darunter auch für die Aufrichtung des Vorplatzes beim Match-Supermarkt. Zugleich wird das Match-Parkhaus renoviert, während gleich nebenan die umfassende Restaurierung und Erweiterung des Rathauses fertiggestellt wird.

Renovierungsarbeiten sind ferner am Freibad Kaul sowie im Reener-Festsaal vorgesehen. Und auch in Sachen Straßenbau sollen

mit rund vier Millionen Euro die Ärmel hochgekremelt bleiben.

Um Wohnen, Leben und Arbeiten in Wittl möglichst sinnvoll zu verknüpfen, wird darüber hinaus an einer diesbezüglichen Strategie gearbeitet. Ein roter Faden für jegliche Zukunftsprojekte, genauso wie die ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft, deren Förderung sich die Gemeinde Wittl als nationaler Hotspot ebenfalls langfristig verschrieben hat.

Auch DP-Opposition stützt die Haushaltsvorlage

Neben den Koalitionspartnern LSAP und CSV, die ihrem Schöfener für seine Arbeit erwartungsgemäß auf die Schulter klopfen, trug am Ende aber auch die DP-Fraktion um Rat Jean Jacquemart und den frisch vereidigten Amel Cosic, der den zurückgetretenen Guy Herbin ersetzt, die Wittlzer Budgetpläne angesichts „zahlreicher guter Ideen“ mit.

Dennoch mahnte Jacquemart mit Blick auf die Wohnraumschaffung an, dass das Streben nach zusätzlichen Arbeitsplätzen Hand in Hand gehe, damit Wittl und seine Geschäftswelt von einem dynamischen Wachstum profitieren könne, und nicht die Entstehung von „Schlaf-Cités“ riskiere.

Dennoch bleibe mit Blick auf die ambitionierten Pläne im Budget 2021 zu befürchten, dass man letzten Endes wohl auch nicht alles schaffen, was man sich jetzt auf den Teller schaufele. Bürgermeister Fränk Arndt wies indes darauf hin, dass die Zeit, angesichts historisch niedriger Zinsen, jedoch auch günstig für die Tätigkeit einer Anleihe im Hinblick auf eine ehrgeizige Investitionspolitik ist.

Budget 2021

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen: 33 144 753 Euro;
Ausgaben: 31 409 829 Euro.

Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmen: 23 484 130 Euro;
Ausgaben: 35 657 450 Euro.

Hauptinvestitionen:

- Bau des neuen Schulcampus Gëtz mit Grundschule, Maison relais, Musikschule, Sporthalle und Kindermuseum: 13 000 000 Euro;
- Förderung und Erschließung erschwinglichen Wohnraums: 7 500 000 Euro;
- Diverse Sanierungsarbeiten am Straßen- und Infrastrukturnetz: 4 000 000 Euro;
- Bau einer Halle für Handwerksbetriebe in Weidingen: 2 000 000 Euro;

- Abschluss der Neugestaltung des Rathauses: 1 000 000 Euro;
- Renovierung des Freibads am Freizeitareal Kaul: 1 000 000 Euro;
- Mittel zur Tourismus- und Kulturförderung: 972 000 Euro;
- Instandsetzung des Parkhauses Match: 600 000 Euro;
- Projektkoordination rund um das Ausbildungszentrum (HUB) zur Kreislaufwirtschaft: 515 000 Euro;
- Studie für den Bau eines Park- und Bürogebäudes in der Schlasskéier: 500 000 Euro;
- Renovierung des Festsaals Reener: 470 000 Euro;
- Umbau des Jugendhauses in der Michelshalle: 440 000 Euro;
- Bau eines Kinderspielplatzes in Selscheid: 120 000 Euro.